

CXXII.

Programm

des

Königl. Friedrichs-Gymnasiums

zu

Breslau

1887



I. Schulnachrichten

Breslau

Druck von Otto Gutschmann

1887 Progr. Nr. 162

gbr
30 (1887)

158,47^a



I. Allgemeine Lehrverfassung

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl

	Gymnasium									Vorschule			
	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa	I	II	III	Summa
Religionslehre für die Evangelischen	2	2	2	2	2	2	2	3	17	2	2	2	6
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18	10	8	6	24
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69	—	—	—	—
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34	—	—	—	—
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19	—	—	—	—
Hebräisch	2	2	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25	1	—	—	1
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	4	4	4	12
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	10	—	—	—	—
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	3	4	4	11
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	8	—	—	—	—
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	6	1	1	1	3
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	4	1	1	1	3
Summa	38	38	38	36	36	34	34	32	254	22	20	18	60

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
a. Gymnasium

	Ordinarius von	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zahl der Stunden	Bemerkungen
Professor Treu , Direktor	I	8 Latein	2 Griech.							10	
Professor Hirsch , 1. Oberlehrer	IIIa			5 Griech.	7 Latein					12	bis Mitte November
Prof. Dr. Menzel , 2. Oberlehrer	IIa		6 Latein		7 Griech.		5 Franz.			18	
Dr. Vogt , 3. Oberlehrer		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.		3 Mathem.				19	
Scharnweber , ordentl. Lehrer		2 Hebr.			2 Religion 2 Franz.	2 Religion 2 Franz.		2 Religion 2 Deutsch 4 Franz.	3 Religion	21	
Dr. Michael , ordentl. Lehrer	IIb	6 Griech. 2 Franz.	5 Griech. 2 Franz.	6 Latein						21	
Dr. Jahnow , ordentl. Lehrer	IIIb			2 Deutsch 2 Franz.	2 Deutsch 3 Gesch.	9 Latein 3 Gesch.	2 Gesch.			23	
Rohbaum , ordentl. Lehrer				2 S i n g e n				2 Geogr. 4 Rechnen 2 Schreib. 2 Singen	2 Geogr. 4 Rechnen 2 Schreib. 2 Singen 2 Zeichnen	24	und 4 Turnen
Schiller , ordentl. Lehrer	IV	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.			9 Latein 2 Geogr.			23	
Lerch , ordentl. Lehrer				2 Physik	3 Mathem. 2 Naturb.	2 Naturb.	4 Mathem. 2 Naturb.	1 Gesch. 2 Naturb.	1 Gesch. 2 Naturb.	21	
Dr. Kynast , Hilfslehrer	VI	2 Religion	2 Religion	2 Religion			2 Relig. 2 Deutsch		3 Deutsch 9 Latein	22	und 4 Turnen
Reinitz , Hilfslehrer	V		2 Deutsch 2 Latein			2 Deutsch 7 Griech.		9 Latein		22	
Dr. Klein , Schulamtskandidat			2 Hebräisch								
Dr. Krohn , Schulamtskandidat				2 Latein							im Sommer
Dr. Volkman , Schulamtskandidat				2 Griech.	2 Latein						dazu vom 1. Okt. an die Stunden v. Krohn, von Mitte November an die von Hirsch
Wandelt , Probekandidat				[3 Gesch.]				[2 Relig.] [1 Gesch.] [2 Geogr.]			im Sommer, im Winter nur in IIb
Dr. Miller , Probekandidat									[9 Latein]		im Sommer
Dr. Fischer , Probekandidat							[5 Franz.] [2 Deutsch]	[3 Deutsch] [4 Franz.]			im Sommer nur in IV, im Winter nur in V
Maler Painer			2 Z e i c h n e n				2 Zeichnen	2 Zeichnen		6	

b. Vorschule

	I	II	III	Zahl der Stunden
Gerstenberg, 1. Vorschullehrer	2 Religion 1 Geogr. 1 Singen 10 Deutsch 3 Schreib. 1 Turnen	1 Singen 1 Turnen	1 Singen 1 Turnen	22
Schoenbrunn, 2. Vorschullehrer	4 Rechnen	8 Deutsch 4 Schreib. 4 Rechnen	4 Rechnen	24
Philipp, Hilfslehrer		2 Religion	2 Religion 4 Schreib. 6 Deutsch	14

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen

Prima

Ordinarius der Direktor

Ev. Religionslehre, 2 St. Römerbrief im Urtext; die Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre; Confessio Augustana; die Hauptepochen der Kirchengeschichte von der Reformation an (Hollenbergs Hilfsbuch). **Kynast.** — **Deutsch**, 3 St. Die Hauptepochen der Nationallitteratur bis Lessing; Lektüre bedeutender Schriftwerke; Dispositionsübungen; freie Vorträge; Memorieren von Gedichten und Dichterstellen; Aufsätze: 1, Auf wen beziehen sich die Schlussworte in Sophokles Antigone. 2, Der Naturearakter Europas und dessen Einfluss auf seine Kultur. 3, Wodurch erregt das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit dem Tode Siegfrieds (Klausur). 4, Welche Eigenschaften legt das Tiererepos seinen Helden bei. 5, Vergleichung der Reichsverwaltung Heinrichs I. und Ottos I. (Klausur). 6, Wie erklärt sich die Verurteilung des Sokrates. 7, Wie motiviert Shakespeare die Bildung und den Fortgang der Verschwörung gegen Julius Caesar. 8, Neid und Nacheiferung (Klausur). 9, Klopstock als vaterländischer Dichter, dargestellt nach seinen Oden. 10 a, Die poetischen Gemälde im IV. Buche der Ilias, entwickelt mit Rücksicht auf Lessings Laokoon (XIII). 10 b, Lessings Regeln für die epische Dichtung, belegt mit Beispielen aus Goethes Hermann und Dorothea (4—6). 11, Welche Umstände haben das Emporkommen der deutschen Städte im Mittelalter befördert (Klausur). **Abiturienten-Aufsatz Michaelis 1886:** Welchen Umständen ist es zuzuschreiben, dass Athen eine Zeit lang im Mittelpunkt der griechischen Geschichte stand. **Ostern 1887:** War Roms Größe eine Gabe des Glücks oder durch Tugend erworben. **Schiller.** — **Latein**, 8 St. Cic. Brutus, Tuscul. I und epistulae selectae, Tac. Germania 1. Teil, Hor. carm. I. II. und epistulae selectae; Wiederholung und Erweiterung grammatischer Abschnitte; Stilistisches. Ständig eine schriftliche Uebung (Ellendt-Seyfferts Grammatik). Aufsätze: 1 a, Agricola sum-mum ducem fuisse. 1 b, Quo iure Atticus dixerit Coriolanum fuisse plane alterum Themistoclem. 2, Aiax quibus de causis Achillis arma sibi adiudicanda esse censeat. 3, Ad magnas res gerendas non opus esse vita diuturna (Klausur). 4, Ulixes respondet Aiaci Achillis arma petenti. 5, Multos saepe bello victos laude tamen et gloria dignos esse (Klausur). 6, Quanam mente Horatius in primi libri carmine XII. illos potissimum quos laudaverit elegerit. 7, Apud Romanos patrum maxime virtutes imitatos esse filios ostendatur exemplis Deciorum et Manliorum. 8, Quod Alexandro Magno contigit, ut magnum sibi pararet imperium, cur id Pyrrho non contigerit (Klausur). 9, Ea quae Caesar de moribus et institutis Gallorum tradidit colliguntur et in ordinem rediguntur. 10, In carminum libro II. quid praeceperit Horatius de ratione bene vivendi. 11, Neminem ante mortem beatum esse praedicandum exemplis e veterum memoria petitis comprobetur (Klausur).

Abiturienten-Aufsatz: Michaelis 1886: Neminem ante mortem beatum esse praedicandum exemplis e veterum memoria petitis comprobetur. **Ostern 1887:** Nullis bellis ad maiorem virtutem populorum animos excitari quam quibus libertas omnisque rei publicae salus agatur. Treu. — **Griechisch**, 6 St. Plat. Apol. u. Kriton, Thucyd. I. II., Hom. Ilias XIII—XXIV, Soph. Oed. Colon. Grammatische Pensen nach Bedürfnis. 14tägig eine schriftl. Uebung (v. Bamberg's Grammatik). Michael. — **Französisch**, 2 St. Molière l'avare, Montesquieu considérations. Grammatische Pensen nach Bedürfnis. 3wöchentlich eine schriftl. Uebung (Ploetz Grammatik). Michael. — **Hebräisch**, 2 St. (fakultativ) Regum I, Psalm 1—49. Abschluss der Formenlehre. 14tägig eine schriftl. Uebung (Gesenius Grammatik). Scharnweber. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Deutsche Geschichte bis 1555. Wiederholungen nach Bedürfnis (Cauers Tabellen, Herbsts Hilfsbuch, Daniels Leitfaden). Schiller. — **Mathematik**, 4 St. Stereometrie: 1. Teil, bis zu den regelmässigen Polyedern. Algebra: Anwendungen der arithmetischen und geometrischen Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, höhere auf quadratische Gleichungen reducierbare Gleichungen. Geometrie und Trigonometrie wurden durch Aufgaben weitergeführt. 14tägig eine schriftl. Uebung (Mehlers Elementarmathematik, Gauss' Tafeln). **Abiturienten-Aufgaben: Michaelis 1886:** 1, Von den Schwerpunkten dreier Seitenflächen eines Tetraeders sind Lote auf die vierte Tetraederfläche gefällt. In welchem Verhältnis steht das Prisma, welches diese 3 Lote zu Seitenkanten hat, zum Volumen des Tetraeders? 2, Ein Dreieck zu konstruieren aus hc , ec , γ . 3, Seiten u. Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus $hc = 1309$ cm, $ec = 2261$ cm, $\gamma = 48^\circ 40' 56''$. 4, Welches ist die Summe der Reihe $1 + 3x + 6x^2 + 10x^3 + 15x^4 \dots$ $\frac{(n+1) \cdot n}{1 \cdot 2} x^{n-1}$? Welche Form nimmt diese Summe an, wenn x ein echter Bruch und die Reihe unendlich ist? Welches ist hiernach der Wert der unendlichen Reihe $1 + \frac{3}{2} + \frac{6}{4} + \frac{10}{8} + \frac{15}{16} \dots$? **Ostern 1887:** 1, Wie lässt sich aus zwei im Laufe eines Tages beobachteten Lagen eines Sterns u. aus zwei beobachteten Lagen eines anderen Sterns die Lage der Himmelsachse durch stereometrische Konstruktion finden? 2, Gegeben ist der Abstand c eines Punktes P vom Mittelpunkt eines Quadrats u. die Winkel α u. β , unter denen die Diagonalen des Quadrats von P aus erscheinen. Das Quadrat soll konstruiert werden. 3, 2 Punkte A u. B , einer ansteigenden Bergstrasse liegen a u. b m. über der Horizontalebene eines in einem Punkt P ausserhalb der Strasse stehenden Beschauers. Ihre Elevationswinkel von P aus sind α u. β . A liegt von P aus nach Südosten, B nach Süden. Welches ist der Neigungswinkel der Strasse? Wie gross ist die Steigung auf 100 m. Länge? $a = 90$ m. $b = 113,55$ m. $\alpha = 8^\circ 56' 10''$ $\beta = 10^\circ 43'$. 4, Ein Luftballon steigt von einem Punkte A aus in die Höhe, so dass die in den einzelnen Minuten erfolgenden Erhebungen eine geometrische Reihe bilden. Gleichzeitig wird er von einem Windstrom in jeder Minute gleichförmig $v = 180$ m. horizontal fortgeführt. Nach einer Minute ist der Vertikalweg gleich dem horizontalen; nach 2 Minuten ist der (ganze) Vertikalweg $\frac{5}{6}$ des (ganzen) horizontalen. Wie hoch wird der Ballon nach 3 Minuten sein? Wie hoch wird er überhaupt steigen? Vogt. — **Physik**, 2 St. Abschluss der Mechanik. Mathematische Geographie. Wiederholungen (Trappes Schulphysik). Vogt. —

Ober-Sekunda

Ordinarius Professor Dr. Menzel

Ev. Religionslehre, 2 St. Perikopen und Pastoralbriefe im Urtext; Geschichte des Reiches Gottes im N. T. Wiederholung des 2. und 3. Artikels und des 3. Hauptstücks; Wiederholung der Kirchenlieder (Hollenbergs Hilfsbuch). Kynast. — **Deutsch**, 2 St. Schillers Wallenstein und Wilhelm Tell, Lessings Minna von Barnhelm, leichtere Prosastücke Schillers, häuslich besonders Schillersche Dramen. Die hauptsächlichsten Kunstformen der dramatischen Poesie und der Prosa; Dispositionsübungen; freie Vorträge; Memorieren von Gedichten und Dichterstellen; Aufsätze: 1, Die Soldatenfiguren in Wallensteins Lager als die Stimmführer ihrer Re-

gimenter und die Abbilder ihrer Führer. 2, Die kulturgeschichtliche Bedeutung des Mittelmeers. 3, Wodurch erweckt Schiller in seiner Maria Stuart unsern innigsten Anteil für seine Heldin? 4, Welche Mittel wendet Schiller an, um uns Wallenstein menschlich näher zu bringen. 5, Wodurch ist in Schillers Wallenstein das Schwanken des Helden begründet (Klausur). 6, Was erfahren wir aus dem Prologe zu Schillers Jungfrau von Orleans über die Heldin. 7, Lebensweise, Charakter und politische Lage der Schweizer nach dem ersten Akte von Schillers Wilhelm Tell. 8, Mit welchem Rechte nennt Schiller seine „Jungfrau von Orleans“ eine romantische Tragödie. 9, Was erfahren wir aus dem ersten Akte von Lessings Minna von Barnhelm über den Charakter Tellheims. 10, Die Frauengestalten in Schillers Wilhelm Tell. (Klausur). Reinitz. — **Latein**, 6 St. Cic. IV. Verrin., de imper. Cn. Pomp., Livius I. Dekade Auswahl. Wiederholung und Erweiterung grammatischer Abschnitte; Wortstellung; einiges vom Satz- und Periodenbau; Synonymen. Uebersetzen aus dem Lesebuch; 8tägig eine schriftliche Uebung (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Aufgaben). Aufsätze: 1, Quid debeas o Roma Neronibus testis Metaurus. 2, De pugna ad lacum Trasumennum commissa. 3, De causis belli Peloponnesiaci. 4, Vile esse corpus eis qui magnam videant gloriam exemplis comprobetur. Menzel. — 2 St. Seyfferts Lesestücke Auswahl, Verg. Aen. V—XII Auswahl. Memorieren poetischer Stücke. Reinitz. — **Griechisch**, 5 St. Herod. I—V u. Xenoph. memor. Auswahl, Lucian somnium u. Anacharsis; Wiederholungen; syntaktische Hauptregeln. 8tägig eine schriftliche Uebung (v. Bambergers Grammatik). Michael. — 2 St. Seyfferts Lesestücke Auswahl, Hom. Od. IX—XXIV, teilw. häuslich; Homerische Formen; Memorieren von Dichterstellen. Treu. — **Französisch**, 2 St. Dumas histoire de Napoléon, Michaud histoire de la troisième croisade. Hauptlehren der Syntax: Fürwort, Konkordanz und Rektion des Verbuns. 14tägig eine schriftliche Uebung (Ploetz Grammatik und Uebungen). Michael. — **Hebräisch** (fakultativ), 2 St. Genes. 41—44. Formenlehre bis zu den verbb. gutt. 14tägig eine schriftliche Uebung (Gesenius Grammatik und Lesebuch). Klein. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Römische Geschichte. Geographische Wiederholungen: Europa (Cauers Tabellen, Herbsts Hilfsbuch, Daniels Leitfaden). Schiller. — **Mathematik**, 4 St. Geometrie: Lehre von den regulären Polygonen, Rektifikation und Quadratur des Kreises, Ähnlichkeitspunkte für geradlinige Figuren und Kreise, merkwürdige Punkte des Dreiecks; Konstruktionsaufgaben. Arithmetik und Algebra: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten; Zusammenhang der Rechnungsoperationen; Aufbau des Zahlensystems; Logarithmen; arithmetische und geometrische Reihen. Trigonometrie. 14tägig eine schriftliche Uebung (Mehlers Elementarmathematik. Gauss' Tafeln). Vogt. — **Physik**, 2 St. Statik; Wärmelehre; Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern; Statik fester Körper (Trappes Schulphysik). Vogt. —

Unter-Sekunda

Ordinarius Dr. Michael

Ev. Religionslehre, 2 St. Ev. Lucae und die Apostelgeschichte im Urtext; Geschichte des Reiches Gottes im N. T. Wiederholung des 1. Hauptstückes und des 1. Artikels; Wiederholung der Kirchenlieder (Hollenbergs Hilfsbuch). Kynast. — **Deutsch**, 2 St. Goethes Hermann und Dorothea, Nibelungenlied (nach Simrock), Gedichte von Schiller und Goethe; häuslich Herders Cid und einige andere hervorragende epische Gedichte. Die hauptsächlichsten Kunstformen der epischen Poesie; freie Vorträge; Memorieren von Gedichten und Dichterstellen; das hauptsächlichste von den Redefiguren; Aufsätze: 1, Welche Umstände sind es vorwiegend, durch die Siegfried sein tragisches Ende verschuldet. 2, Brunnhild, der treibende Faktor in der Handlung des Nibelungenliedes. 3a, Die Treue im Nibelungenliede. 3b, Die Trachten im N. 3c, Aeusserungen von Verständnis

für die Natur im N. 4, Das höfische Leben im N. 5, Vergleichende Zusammenstellung der Hauptgestalten aus der deutschen und griechischen Heldensage (Klausur). 6, Welchen Anteil nehmen die im ersten Gesange von Goethes Hermann und Dorothea auftretenden Personen an dem Schicksal der Flüchtigen. 7, Charakteristik des Wirtes in Goethes H. u. D. 8, Dorothea, ein Lebensbild (Klausur). 9, Mythus, Sage, Märchen, Fabel. Was haben sie gemeinsam und wodurch unterscheiden sie sich. 10, Welchen Eigenschaften verdankt Goethes Epos H. u. D. seine hohe Stellung in der Litteratur und seine grosse Beliebtheit beim Volke. 11, Die Zustände im Hause des Odysseus, wie sie sich in den ersten vier Büchern der Odyssee darstellen. 12, Lob der Neugier; nach dem 1. Gesang von Goethes H. u. D. Jahnow. — **Latein**, 6 St. Sal. Catilina, Cic. oratt. Cat., Livius III. Dekade Auswahl. Wiederholung und Erweiterung grammatischer Abschnitte; der römische Kalender; Synonymen; Uebersetzen aus dem Lesebuch. Stägig eine schriftliche Uebung (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Aufgaben). Michael. — 2 St. Seyfferts Lesestücke Auswahl, Verg. Aen. I—IV Auswahl. Memorieren poetischer Stücke; Metrik. S: Krohn, W: Volkmann. — **Griechisch**, 5 St. Herod. VI—IX und Xen. Cyrop. Auswahl. Wiederholung der Formenlehre; syntaktische Hauptregeln. Stägig eine schriftliche Uebung (v. Bambergers Grammatik). S: Hirsch, W: Volkmann. — 2 St. Hom. Od. I—II, teilw. häuslich. Homerische Formen; Memorieren von Dichterstellen. Volkmann. — **Französisch**, 2 St. Paganel histoire de Frédéric le Grand. Hauptlehren der Syntax: Artikel, Adjektiv, Adverb. 14tägig eine schriftliche Uebung (Ploetz Grammatik und Uebungen). Jahnow. — **Hebräisch** (fakultativ), siehe IIa. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Kultur des Orients. Griechische Geschichte. Geographische Wiederholungen: Die aussereuropäischen Erdteile (Cauers Tabellen, Herbsts Hilfsbuch, Daniels Leitfaden). Wandelt. — **Mathematik**, 4 St. Geometrie: Proportionalität gerader Linien; Aehnlichkeit geradliniger Figuren; Konstruktionsaufgaben. Algebra und Arithmetik: Potenz- und Wurzellehre; Proportionen; Gleichungen vom 1. Grade mit mehreren Unbekannten, vom 2. Grade mit einer Unbekannten; Ansatz der Gleichungen. 14tägig eine schriftliche Uebung (Mehlers Elementarmathematik). Vogt. — **Physik**, 2 St. Chemie; Akustik; Magnetismus und Elektrizität. (Trappes Schulphysik.) Lerch. —

Ober-Tertia

Ordinarius S: Prof. Hirsch, W: Dr. Volkmann

Ev. Religionslehre, 2 St. Abschnitte aus den prophetischen und poetischen Büchern; Geschichte des Reiches Gottes im A. T. Kenntnis des heil. Landes. Das 4. und 5. Hauptstück; 4 Kirchenlieder; Wiederholung der früheren (Hollenbergs Hilfsbuch). Scharnweber. — **Deutsch**, 2 St. Lektüre und Erklärung von Gedichten und Prosastücken. Dispositionsübungen; freie Vorträge; Memorieren von 8 Gedichten; grammatische Wiederholungen, besonders der Lehre von der Periode und den Konjunktionen; das Wichtigste von der Prosodie. 3wöchentlich ein Aufsatz (Hopf und Paulsicks Lesebuch). Jahnow. — **Latein**, 7 St. Caes. bell. civ. und bell. Gallic. V—VII Auswahl. Wiederholung und Erweiterung des gesamten vorhergehenden Pensums, auch die griechische Deklination; Synonymen; Uebersetzen aus dem Lesebuch. Stägig eine schriftliche Uebung (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Aufgaben). S: Hirsch, W: Volkmann. — 2 St. Ovid. met. Auswahl. Memorieren poetischer Stücke; Metrik. Volkmann. — **Griechisch**, 7 St. Xen. anab. I—IV Auswahl. Abschluss der Formenlehre des attischen Dialekts; Begrenzung des Stoffes und Einüben im Anschluss an die Lektüre; Hauptpunkte der Satzlehre; Vokabeln. Stägig eine schriftliche Uebung (v. Bambergers Grammatik, Dzialas Uebungsbuch). Menzel. — **Französisch**, 2 St.

Voltaire Charles XII. Hauptlehren der Syntax: Präpositionen, Wortstellung, Tempora und Modi. 14tägig eine schriftliche Uebung (Ploetz Grammatik). Scharnweber. — **Geschichte**, 2 St. Preussische und deutsche Geschichte von 1648—1871 (Cauers Tabellen). Jahnow. — **Geographie**, 1 St. Deutschland (Daniels Leitfaden). Jahnow. — **Mathematik**, 3 St. Geometrie: Kreislehre; Vergleichung und Auswertung des Flächeninhalts geradliniger Figuren; Pythagoreischer Satz; Konstruktionsaufgaben. Algebra: Gleichungen vom 1. Grade mit einer und zwei Unbekannten; Wortgleichungen; Quadrat- und Kubikwurzel aus algebraischen Ausdrücken und Zahlen. 3wöchentlich eine schriftliche Uebung (Mehlers Elementarmathematik). Lerch. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Anthropologie. Wiederholungen aus der Botanik und der Zoologie. Mineralogie (Schillings kleine Naturgeschichte). Lerch. —

Unter-Tertia

Ordinarius Dr. Jahnow

Ev. Religionslehre, 2 St. Abschnitte aus den historischen Büchern des A. T.; Geschichte des Reiches Gottes im A. T. Einteilung und Reihenfolge der Bücher im A. T. Das Kirchenjahr. Wiederholung des 2. Hauptstücks. 5 Kirchenlieder, Wiederholung der früheren (Hollenbergs Hilfsbuch). Scharnweber. — **Deutsch**, 2 St. Lektüre und Erklärung von Gedichten und Prosastücken; mündliche Uebungen; Memorieren von 4 Gedichten; die Eigentümlichkeiten der Kasuslehre, die Lehre von den Präpositionen; Wiederholung der Lehre von der Periode. 14tägig ein Aufsatz (Hopf und Paulsicks Lesebuch). Reinitz. — **Latein**, 7 St. Caes. bell. Gall. I—IV Auswahl. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre; Tempus- und Moduslehre und einige Hauptregeln der anderen Syntax; Synonymen; Uebersetzen aus dem Lesebuch. 8tägig eine schriftliche Uebung (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Stüpfles Aufgaben). 2 St. Ovid. met. Auswahl. Memorieren poetischer Stücke; Metrik. Jahnow. — **Griechisch**, 7 St. Formenlehre bis zu den Verben auf ω incl.; Begrenzung des Stoffes und Einüben im Anschluss an die Lektüre; Vokabeln. 8tägig eine schriftliche Uebung (v. Bambergers Grammatik, Dzialis Uebungsbuch). Reinitz. — **Französisch**, 2 St. Rollin hommes illustres. Ergänzende Wiederholung der Formenlehre; Hauptlehren der Syntax. 14tägig eine schriftliche Uebung (Ploetz Grammatik). Scharnweber. — **Geschichte**, 2 St. Deutsche Geschichte bis 1648 (Cauers Tabellen). Jahnow. — **Geographie**, 1 St. Die ausserdeutschen und ausserösterreichischen Länder Europas (Daniels Leitfaden). Jahnow. — **Mathematik**, 3 St. Geometrie: Lehre vom Dreieck und Parallelogramm. Arithmetik: Die Rechnungsoperationen mit algebraischen Grössen; Potenzen mit ganzen, positiven Exponenten. 3wöchentlich eine schriftliche Uebung (Mehlers Elementarmathematik). Vogt. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Botanik. Zoologie (Schillings kleine Naturgeschichte). Lerch. —

Quarta

Ordinarius Schiller

Ev. Religionslehre, 2 St. Wiederholung, Erweiterung und Vertiefung des Pensums der VI und V; Wiederholung des 1. und 3. Hauptstücks. 5 Kirchenlieder, Wiederholung der früheren (Hollenbergs Hilfsbuch). Kynast. — **Deutsch**, 2 St. Lesen und mündliche Uebungen; Memorieren von 4 Gedichten; die Satzverbindung in Bei- und Unterordnung; Hauptarten

der Nebensätze; Interpunktion; Rechtschreibung. 14tägig ein Aufsatz (Hopf und Paulsicks Lesebuch). Kynast. — **Latein**, 9 St. Corn. Nepos Auswahl. Wiederholung und Abschluss der Formenlehre; Kasuslehre und einige Hauptregeln der anderen Syntax; Synonymen; Uebersetzen aus dem Lesebuch; Memorieren von Prosastücken. 8tägig eine schriftliche Uebung (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Aufgaben). Schiller. — **Französisch**, 5 St. Abschluss der Formenlehre, die gebräuchlicheren unregelmässigen und reflexiven Verben; propädeutische Berücksichtigung unentbehrlicher syntaktischer Regeln; Lektüre im Lesebuch. 8tägig eine schriftliche Uebung (Knebel-Probst Schulgrammatik, Probst praktische Vorschule). Menzel. — **Geschichte**, 2 St. Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte (Cauers Tabellen). Jahnow. — **Geographie**, 2 St. Elementare Grundlehre der mathematischen Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile (Daniels Leitfaden). Schiller. — **Mathematik**, 2 St. Uebung der geometrischen Anschauung; Lehre von geraden Linien und Winkeln; Verwendung der gewonnenen Sätze für Dreieck und Parallelogramm. 14tägig eine schriftliche Uebung (Mehlers Elementarmathematik). Lerch. — **Rechnen**, 2 St. Wiederholung der Decimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri; Procentrechnung mit ihren Anwendungen; Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 14tägig eine schriftliche Uebung (Fölsings Rechenbuch). Lerch. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Botanik. Zoologie (Schillings kleine Naturgeschichte). Lerch. — **Zeichnen**, 2 St. Painer. —

Quinta

Ordinarius Reinitz

Ev. Religionslehre, 2 St. Biblische Geschichte des N. T. 2. Hauptstück mit Bibelstellen; 5 Kirchenlieder, Wiederholung der früheren (Hollenbergs Hilfsbuch, Zahns Historien). Scharnweber. — **Deutsch**, 2 St. Lesen und mündliche Uebungen. Memorieren von 4 Gedichten; der zusammengesetzte Satz; starke und schwache Deklination und Konjugation; Interpunktion; Rechtschreibung. 8tägig eine schriftliche Uebung (Schwartz Leitfaden, Hopf und Paulsicks Lesebuch). Scharnweber. — **Latein**, 9 St. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre; Begrenzung des Stoffes und Einüben im Anschluss an die Lektüre; Vokabeln. 8tägig eine schriftliche Uebung (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Ostermanns Uebungsbuch). Reinitz. — **Französisch**, 4 St. Formenlehre bis zur 2. Konjugation incl. Propädeutische Berücksichtigung unentbehrlicher syntaktischer Regeln; Lektüre im Lesebuch. Schriftliche Uebungen (Probst praktische Vorschule). Scharnweber. — **Geschichte**, 1 St. Biographische Erzählungen aus der deutschen Sagenzeit, aus der deutschen und preussischen Geschichte. Lerch. — **Geographie**, 2 St. Europa (Daniels Leitfaden). Rehbaum. — **Rechnen**, 4 St. Wiederholung der Bruchrechnung; Decimalbrüche; einfache und zusammengesetzte Regeldetri; geometrisches Zeichnen (Fölsings Rechenbuch). Rehbaum. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Botanik. Zoologie (Schillings kleine Naturgeschichte). Lerch. — **Zeichnen**, 2 St. Painer. — **Schreiben**, 2 St. Rehbaum. —

Sexta

Ordinarius Dr. Kynast

Ev. Religionslehre, 3 St. Biblische Geschichte des A. T. 1. und 3. Hauptstück mit Bibelstellen; 5 Kirchenlieder (Hollenbergs Hilfsbuch, Zahns Historien). Scharnweber. — **Deutsch**, 3 St. Lesen und mündliche Uebungen; Memorieren von 4 Gedichten; Satzlehre

bis zum einfach erweiterten Satz; Präpositionen; Rechtschreibung. Stübig eine schriftliche Übung (Schwartz Leitfaden, Hopf und Paulsieks Lesebuch). Kynast. — **Latein**, 9 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den Deponentien incl. Begrenzung des Stoffes und Einüben im Anschluss an die Lektüre; Vokabeln. Schriftliche Übungen (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Ostermanns Übungsbuch). Kynast. — **Geschichte**, 1 St. Biographische Erzählungen aus der griechischen Mythologie und alten Geschichte. Lerch. — **Geographie**, 2 St. Allgemeine Grundbegriffe. Die aussereuropäischen Erdteile (Daniels Leitfaden). Rehbaum. — **Rechnen**, 4 St. Die 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen; Bruchrechnung (Fölsings Rechenbuch). Rehbaum. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Botanik. Zoologie (Schillings kleine Naturgeschichte). Lerch. — **Zeichnen**, 2 St. Rehbaum. — **Schreiben**, 2 St. Rehbaum. —

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht sind während des verflossenen Schuljahres 6 Schüler dispensiert worden.

Mitteilungen über den technischen Unterricht

Turnen: 4 Abteilungen, jede Abteilung 2 Unterrichtsstunden. Dispensiert waren im Sommersemester 45, im Wintersemester 60 Schüler. 1. und 2. Abteilung I—III Rehbaum. 3. und 4. Abteilung IV—VI Kynast. Der Unterricht wurde in der Turnhalle des König-Wilhelmsgymnasiums erteilt. — **Singen**: 1. Abteilung: Prima bis Quarta, 2 St. 2. Abteilung: Quinta, 2 St. 3. Abteilung: Sexta, 2 St. Rehbaum. — **Fakultatives Zeichnen**: Eine Abteilung in 2 Stunden. Es nahmen 20 Schüler teil. Painer. —

Vorschule

Erste Klasse Ordinarius Gerstenberg

Ev. Religionslehre, 2 St. Biblische Geschichten. 1. Artikel ohne Luthers Erklärung; Lieder (Zahns Historien, Hilfsbuch für den Religionsunterricht). — **Deutsch**, 10 St. Lesen: Fertigkeit und sinngemässe Betonung. Rechtschreibung: Diktate und Niederschreiben memorierter Stücke. Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren poetischer und prosaischer Stücke. Die Teile des einfachen Satzes. Wortarten. Deklination. Konjugation (Activum) (Paulsieks Lesebuch). — **Heimatskunde**, 1 St. (Adamys Heimatskunde). — **Rechnen**, 4 St. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum (Blümels Aufgaben). Schoenbrunn. — **Schreiben**, 3 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers. Takt-schreiben. — **Singen**, 1 St. Volkslieder und Chormelodien (Mettners Liederbuch). — **Turnen**, 1 St. Einfache Frei- und Ordnungsübungen. —

Zweite Klasse Ordinarius Schoenbrunn

Ev. Religionslehre, 2 St. Biblische Geschichten. Die Zehn Gebote mit Luthers Erklärung. Das Vaterunser; einige Gesangverse und Sprüche im Anschluss an die Geschichten. Philipp. — **Deutsch**, 8 St. Lesen: Fertigkeit, allmählich sinngemässe Betonung. Rechtschreibung: Abschreiben von Lesestücken, Diktate und Niederschreiben memorierter Stücke.

Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren poetischer und prosaischer Stücke. Substantivum, Adjectivum, Verbum, Pronomen (Bocks Lesebuch). -- **Rechnen**, 4 St. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen bis 1000 (Blümels Aufgaben). -- **Schreiben**, 4 St. Deutsche Schrift. Anfänge der lateinischen Schrift nach Vorschrift des Lehrers. Taktschreiben. -- **Singen**, 1 St. Volkslieder und Choralmelodien (Mettners Liederbuch). Gerstenberg. -- **Turnen**, 1 St. Einfache Freübungen auf und von der Stelle. Gerstenberg. --

Dritte Klasse Ordinarius Philipp

Ev. Religionslehre. 2 St. Biblische Geschichten. Die Zehn Gebote. Morgen-, Mittag- und Abendsegen und sonstige Gebete. Einige Gesangverse und Sprüche im Anschluss an die Geschichten. -- **Deutsch**, 6 St. Lesen: Anfangsgründe bis zum Lesen zusammenhängender Stücke. Rechtschreibung: Abschreiben von Wörtern, Sätzen und Lesestücken. Schreiben diktierter Wörter und leichter Sätze. Nacherzählen und Memorieren kleiner Gedichte (Bocks Lesebuch). -- **Rechnen**, 4 St. Die 4 Species im Zahlenraum von 1—100 (Blümels Aufgaben). Schoenbrunn. -- **Schreiben**, 4 St. Deutsche Schrift mit grossen und kleinen Buchstaben, einzeln und in Wörtern nach Vorschrift des Lehrers. -- **Singen**, 1 St. Kleine Volkslieder und eine Choralmelodie (Mettners Liederbuch). Gerstenberg. -- **Turnen**, 1 St. Einfache Freübungen auf und von der Stelle. Gerstenberg. --

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde

3. Mai 1886: Für die katholischen Schüler des Friedrichs-Gymnasiums fällt der Unterricht an folgenden katholischen Feiertagen aus: a. am Feste der heiligen drei Könige, 6. Januar; b. am Feste Mariä Reinigung, 2. Februar; c. am Feste Mariä Verkündigung, 25. März; d. am Fronleichnamfeste, Donnerstag nach Trinitas; e. am Festtage Petri und Pauli, 29. Juni; f. am Festtage Allerheiligen, 1. November; g. am Festtage Mariä Empfängnis, 8. December. Ausserdem (nach der Verfügung vom 30. April 1884) die erste Unterrichtsstunde am Aschermittwoch und am Allerseelentage. Es bedarf zur Dispensation nicht des Nachsuchens einer besonderen Erlaubnis in dem einzelnen Falle oder der nachträglichen Beibringung einer Bescheinigung.

11. November 1886: Die Ferien für das Jahr 1887:

Osterferien:	Schulschluss:	Sonnabend, 2. April.	Schulanfang:	Montag, 18. April.
Pfingstferien:	„	Freitag, 27. Mai.	„	Donnerstag, 2. Juni.
Sommerferien:	„	Freitag, 8. Juli.	„	Mittwoch, 10. August.
Michaelisferien:	„	Mittwoch, 28. September.	„	Montag, 10. Oktober.
Weihnachtsferien:	„	Freitag, 23. December	„	Sonnabend, 7. Januar 1888.

III. Chronik der Schule

Das Schuljahr 1885/86 wurde Mittwoch, den 14. April, geschlossen. Herr Dr. Julius Aust beendigte sein Probejahr und verliess die Anstalt; ebenso gab Herr Schulamts-Kandidat Theodor Hoffmann, welcher nach Beendigung seines Probejahres der Anstalt seine Dienste weiter gewidmet hatte, seine hiesige Stellung auf.

Zufolge des zwischen dem Königlichen Fiskus, welcher durch das hiesige Königliche Provinzial-Schul-Kollegium vertreten war, und dem Presbyterium der hiesigen reformierten Hofkirche unterm 20./25. Januar 1886 abgeschlossenen, von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten unterm 3. April 1886 bestätigten Vortrages wurde das Königliche Friedrichs-Gymnasium vom 1. April 1886 ab auf den Staat übernommen. Die Uebernahme erfolgte am 29. April 1886 durch den Direktor des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums, Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Willdenow; desgleichen die Verpflichtung des Direktors und der Lehrer, sowie des Schuldieners als Staatsdiener. In herzlichen Worten nahm bei dieser Gelegenheit der Vorsitzende des Presbyteriums, Herr Pastor primarius Dr. Elsner, von dem Lehrer-Kollegium Abschied. Wir freuen uns jedoch an dieser Stelle hervorheben zu können, dass nicht alle äusseren Beziehungen zwischen ihm und dem Gymnasium aufgehoben worden sind, sondern dass der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten auf Wunsch des Presbyteriums dem Herrn Pastor für die Dauer seines Pfarramts das Recht eingeräumt hat, an den Abiturientenprüfungen der Anstalt, wie bisher, als stimmberechtigtes Mitglied teilzunehmen. Viel inniger aber wird uns mit ihm und dem Presbyterium, dem bisherigen Patronate der Anstalt, das Band der Pietät verbinden. Das Gymnasium wird es immerdar in dankbarer Erinnerung behalten, dass es seine Entstehung dem hochherzigen Entschlusse und der hingebenden Opferwilligkeit zweier Geistlichen und des Presbyteriums der hiesigen reformierten Hofkirche verdankt und dass es über 120 Jahre von der treuen väterlichen Fürsorge dieser Behörde erhalten und geleitet worden ist.

Das Schuljahr 1886/87 wurde ebenfalls am 29. April 1886 eröffnet. Herr Schulamts-Kandidat Dr. Josef Fischer aus Tarnowitz begann sein Probejahr. Herr Schulamts-Kandidat Dr. Wolfgang Volkmann aus Jauer wurde der Anstalt zur Beschäftigung überwiesen. Der wissenschaftliche Hilfslehrer, Herr Friedrich Lerch, wurde (vom 1. April 1886 an) zum ordentlichen Lehrer am Friedrichs-Gymnasium ernannt und als solcher am 12. Mai vom Direktor vereidigt. Der ordentliche Lehrer Lerch ist im Juni 1857 zu Schweidnitz geboren, evangelisch. Ostern 1875 von dem Gymnasium seiner Vaterstadt mit dem Zeugnis der Reife entlassen, bezog er die hiesige Universität, um Mathematik und Naturwissenschaften zu studieren. Im Winter 1878/79 studierte er in Halle a./S., kehrte dann hierher zurück und verliess die Universität Michaelis 1879. Am 1. Juli 1881 bestand er vor der hiesigen wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission das Examen pro fac. doc., wurde darauf zur Ableistung seines Probejahres dem Realgymnasium zu Reichenbach i./S. überwiesen und von dort an das hiesige Friedrichs-Gymnasium versetzt. Michaelis 1882 erhielt er an demselben die erste wissenschaftliche Hilfslehrerstelle und verwaltete sie bis Ostern 1886.

Am 2. Juni unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Lehrer Turnfahrten: die Prima nach Weckelsdorf, die Obersekunda ins Reimsbachtal und aufs Hornschloss, die Untersekunda, welche schon am Tage vorher aufgebrochen war, auf die Schneekoppe, die Obertertia ins Lehmwassertal und nach Charlottenbrunn, die Untertertia auf den Zobten, die Quarta nach Sibyllenort, die Quinta in den Oderwald, die Sexta nach Oswitz, die Vorschule nach Masselwitz. Auch sonst wurden einige Male an freien Nachmittagen von einzelnen Klassen in Begleitung von Lehrern Spaziergänge in Breslaus Umgebung unternommen.

Am 17. August wurde zur Erinnerung an den hundert Jahre vorher erfolgten Tod Friedrichs des Grossen eine Schulfeyer veranstaltet. Der Sängerkhor trug einige Gesänge

vor, ein Primaner ein deutsches, ein anderer ein lateinisches Gedicht; der Lehrer der Geschichte, Herr Schiller, wies in längerer Ansprache die Schüler des Gymnasiums auf die Bedeutung des Tages hin, die Vorschüler Herr Gerstenberg. Gerade wir Fridericianer hatten zu einer solchen Gedächtnisfeier besondere Veranlassung. Denn unser Gymnasium hatte sich nicht nur von der Zeit der Gründung an seines dauernden, durch Wort und That sehr häufig bewiesenen Wohlwollens zu erfreuen, sondern ist auch unseres Wissens die einzige höhere Lehranstalt in Schlesien, wenn nicht in ganz Preussen, welcher der grosse König ausdrücklich (durch Allerhöchste Königliche Declaration vom 23. Oktober 1776) seinen Namen verliehen hat.

Am 2. September wurde das Sedanfest in der bisher üblichen Weise festlich begangen.

Am 28. September wurde das Sommersemester mit der Entlassung der abgehenden Schüler und der Censurenverteilung geschlossen. Herr Schulamts-Kandidat Dr. Julius Krohn verliess die Anstalt, desgleichen nach Absolvierung seines Probejahres Herr Dr. Otto Miller. Am Nachmittage fand unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrates Dr. Sommerbrodt die mündliche Prüfung eines Extraneers statt; mehrere andere Extraneer waren vor der mündlichen Prüfung zurückgetreten; am folgenden Tage unter demselben Vorsitze die Entlassungsprüfung eines Oberprimaners.

Das Wintersemester begann Montag, den 11. Oktober. Herr Schulamts-Kandidat Richard Wandelt, welcher sein Probejahr vollendet hatte, wurde an der Anstalt weiter beschäftigt.

Am 15. Oktober beging das hiesige Realgymnasium am Zwinger sein 50jähriges Jubiläum. Das Friedrichs-Gymnasium beteiligte sich an der Adresse, welche der Jubelanstalt von sämtlichen hiesigen Gymnasien und dem Realgymnasium zum heiligen Geist gewidmet wurde. Aus derselben Veranlassung beglückwünschten wir einige Tage darauf das Realgymnasium zu Landeshut i/S.

Am 15. November nahm Herr Oberlehrer Professor Hirsch auf den Rat seines Arztes bis zum Schluss des Semesters Urlaub. Seine Vertretung übernahm Herr Schulamts-Kandidat Dr. Volkmann.

Am 22. März wurde der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch eine Schulfestfeier festlich begangen. Die Festrede hielt vor den Vorschülern Herr Gerstenberg, vor den Schülern der VI—IIIb Herr Dr. Jahnow, vor denen der IIIa—I Herr Dr. Michael. Einige Vorschüler trugen Gedichte vor, Schüler der III und der II je ein Festspiel.

Am 25. März fand unter dem Vorsitze des Direktors die mündliche Entlassungsprüfung statt.

Der Gesundheitszustand der Schüler ist während des ganzen Schuljahres ein ziemlich günstiger gewesen. Von den Lehrern fehlte in Familienangelegenheiten oder wegen Krankheit der Direktor 5, Herr Oberlehrer Dr. Vogt 17, Herr Dr. Michael 8 Tage, Herr Dr. Jahnow und Herr Dr. Kynast je 1 Tag, Herr Rehbaum 13 Tage, Herr Schiller 1 Tag, ausserdem war derselbe 14 Tage zur Ableistung einer militärischen Uebung eingezogen.

IV. Statistische Mitteilungen

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres

	A. Gymnasium										B. Vorschule			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1886	6	14	24	42	41	48	58	46	59	338	32	18	19	69
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1885/86.	5	1	4	11	6	4	9	7	9	56	3	—	—	3
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	12	20	30	30	31	30	38	24	219	18	17	—	35
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	6	2	9	3	6	—	7	35	3	2	11	16
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1886/87. . .	5	23	34	43	44	48	54	47	43	341	26	19	13	58
5. Zugang i. Sommersemester	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
6. Abgang i. Sommersemester	2	3	4	6	1	4	8	2	3	33	1	2	—	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	2	4	1	2	1	3	1	—	14	2	1	3	6
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters . . .	8	17	36	38	45	45	49	46	40	324	27	18	16	61
9. Zugang im Wintersemester	1	1	—	1	—	—	1	—	1	5	—	—	—	—
10. Abgang i. Wintersemester	3	2	1	1	—	1	—	2	1	11	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Febr. 1887	6	16	35	38	45	44	50	44	40	318	27	18	16	61
12. Durchschnittsalter am														
1. Februar 1887	19,2	18,8	17,8	17,1	15,7	14,5	13,5	11,9	11		9,3	8,2	7,1	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Anal.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Anal.
1. Am Anfang des Sommersemesters . .	181	14	—	146	292	49	—	20	4	—	34	56	2	—
2. Am Anfang des Wintersemesters . .	176	17	—	131	277	45	2	22	4	—	35	59	2	—
3. Am 1. Februar 1887	172	17	—	129	270	46	2	22	4	—	35	59	2	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1886: 26, Michaelis: 6 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 9, Michaelis 6.

3. Uebersicht über die Abiturienten

Name	Tag der Geburt	Ort	Kon- fession (Religion)	Stand und Wohnort des Vaters	Auf dem Fr.-G. Jahre	Pri- maner	Künftiger Beruf
Michaelis 1886							
Neugebauer, Hermann	1. 4. 65	Breslau	evang.	Senior an St. Elisabeth, Breslau	5 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie
Ostern 1887							
Bial, Manfred	10. 12. 69	Oppeln	jüd.	Kaufmann, Breslau	9	2	Medizin
Brandt, Paul	8. 1. 68	Buk	evang.	† Kaufmann, Buk	4 $\frac{1}{2}$	2	Jura
Eitner, Georg	17. 7. 68	Görlitz	evang.	Dr. med., Kgl. Oberstabs- arzt I. Kl., Breslau	9 $\frac{1}{2}$	2	Marinedienst
Lipmann, Ernst	7. 1. 69	Breslau	jüd.	Kaufmann, Breslau	7 $\frac{1}{2}$	2	Jura

V. Sammlungen von Lehrmitteln

A. Die **Lehrerbibliothek** unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Dr. Michael wurde durch folgende Werke vermehrt:

a. durch **Ankauf** der Fortsetzungen des Centralblattes für die gesammte Unterrichtsverwaltung Preussens, der Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, der Schriften des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens, des Museumsvereins, von Grimms Wörterbuch, Herders Werken von Suphan, der Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, Schillers Geschichte der römischen Kaiserzeit, Iwan Müllers Handbuch der klassischen Alterthumswissenschaft, Grünhagens Geschichte Schlesiens; ferner folgender Werke: Kremer, biblisch-theologisches Wörterbuch der neutestamentlichen Gräcität; Carrière, die Poesie, ihr Wesen und ihre Formen; Schmidt, Parallel-Homer; Niese, Entwicklung der homerischen Poesie; Brehm, Thierleben; Schoell und Studemund, Anecdota varia graeca et latina Vol. I u. II; Wilmanns, Leben und Dichten Walthers von der Vogelweide; Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen; A. Gemoll, die homerischen Hymnen; Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts; Friedländer, Valerius Martialis; Müller, Lehrbuch der griechischen Bühnenalterthümer; Breslauer Philologische Abhandlungen I. u. II; Adress- und Geschäfts-Handbuch der Stadt Breslau.

b. die **Programme** der im Austausch stehenden Universitäten und höheren Lehranstalten.

c. durch **Geschenke**: Von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur der Jahresbericht und die Abhandlungen der Gesellschaft für 1884; von Herrn Dr. ph., Kaiserlichen Gesandten a. D. Emil Freiherr Praetorius von Richthofen seine Geschichte der Familie Praetorius von Richthofen; von Herrn Dr. Doebbelin: Die Anstalten der Stadt Berlin für die öffentliche Gesundheitspflege und für den naturwissenschaftlichen Unterricht; die naturwissenschaftlichen und medizinischen Staatsanstalten Berlins. Vom Realgymnasium am Zwinger: Festschrift zur 50jährigen Jubelfeier des Realgymnasium am Zwinger.

B. Die **Schülerbibliothek**. Zu dem Bestande von 1001 kamen 162 Bände.

C. Die **Hilfsbibliothek**. Zu dem Bestande von 146 kamen 56 Bände. Der Abiturient Immerwahr und der Primaner Kreyher schenkten bei ihrem Abgange eine Anzahl von Schulbüchern.

D. Das **physikalische Kabinet** unter Verwaltung des Oberlehrers Dr. Vogt. Ausser Verbrauchsgegenständen und Chemikalien wurden angeschafft:

Refraktor von 6,8 cm Öffnung und 98 cm Brennweite, Schurig tabulae caelestes, 2 messingne Hohlspiegel für Schall- und Wärmereflection, Glasspiegel, konkav und eben, Heber von Glas.

- E. Die **naturwissenschaftlichen** Sammlungen unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Lerch. Es schenkte Herr Privatdocent Dr. Bruck 1 Axolotl, 1 kleine Schildkröte, 2 Chamäleons, 1 Retepora cellulosa, die Schüler Winkler (IIb) 1 Steinbeil, Ellguth (V) 1 Rehgeweih, Lauterbach (V) Bohrkerne aus Sandstein, Reichel (IIIb) Baumschwamm.
- F. Der Apparat für den **geographischen** und **historischen** Unterricht unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Schiller wurde vermehrt durch den Ankauf folgender Wandkarten: R. Kiepert, Europa physikalisch; Bamberg, Deutschland; H. Kiepert, Italia antiqua; eines Erdglobus von Lange, eines Reliefbildes des Riesengebirges. Herr Dr. Moll schenkte H. Kiepert, Physikalische Wandkarte von Asien.
- G. Der Apparat zur Veranschaulichung **antiken Lebens** und **antiker Kunst**. Herr Rittergutsbesitzer Dr. Immerwahr schenkte eine Gipsbüste des Kaisers Augustus.
- H. Für den **Zeichenunterricht** wurde nichts angeschafft.
- I. Für den **Gesangunterricht** ebenfalls nicht.

Allen denjenigen Herren, welche die Anstalt auch in diesem Jahre mit Geschenken bedacht haben, spricht der Direktor namens der Anstalt seinen verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

Das Stipendium aus dem Säkular-Stipendienfonds ist noch bis zum Schluss dieses Schuljahres vergeben; ebenso ist noch ein Stipendium verliehen aus der vom früheren Direktor Kayssler begründeten Stiftung. Aus den übrigen Stiftungen sind in diesem Jahre keine Unterstützungen gewährt worden, weil die durch die Uebernahme auf den Staat notwendig gewordene Revision der die Stiftungen betreffenden Verhältnisse noch nicht beendet ist.

Die Prämie, welche die hiesige Freimaurerloge Friedrich zum goldenen Zepter aus der Professor Dr. August Kahlert-Stiftung auf Vorschlag des Lehrer-Kollegiums jährlich verteilt, erhielt der Sekundaner Bodländer.

Dem zehnten Teil der Schüler des Gymnasiums wurde Freischule gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Das Schuljahr wird Sonnabend, den 2. April, mit der Entlassung der abgehenden Schüler, der Verkündigung der Versetzungen und der Censurenverteilung geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 18. April, vormittags 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet Sonnabend, den 16. April, vormittags statt, in die Vorschule um 8 Uhr, in die Gymnasialklassen um 9 Uhr. Doch kann eine Aufnahme in die Prima und Sekunda zu Ostern voraussichtlich nicht stattfinden. Vorzulegen ist bei der Aufnahme: 1, der Geburts- oder Taufschein; 2, das Impffattest; 3, eventuell das letzte Abgangszeugnis. — Der Direktor ist an allen Schultagen von 11—12 Uhr vormittags im Amtszimmer zu sprechen.

Breslau, den 26. März 1887.

T r e u

